

Am Sonntag, den 24. Februar stieg im Schützenhaus Meckesheim eine ganz besondere Feier .

Alfred Sollmann , der langjährige „Stabführer“ und „Musikalische Leiter“ des **SFZ** feierte seinen **60ten** .

Zusammen mit Ehefrau Karin und den Familien ihrer vier Kinder begingen auch viele Musikerfreunde- und Kollegen diesen Ehrentag mit.

Darunter Musiker von heute, ebenso wie Weggefährten von früher, mit denen er in den verschiedenen Bands zusammenspielte.

Unvergesslich sind ihnen die Zeiten, in denen sie die amerikanischen Clubs im gesamten Südwesten aufmischten und dort mit vollem Haar, breiter Krawatte und weißen Lackschuhen für rockige Stimmung sorgten. Wenn sie aus diesen Tagen erzählen, leuchten Alfreds Augen und er gerät ins Schwärmen. Die Titel der „**Shadows**“ hatten es ihm damals ganz besonders angetan.

Viele tanzbegeisterte Musikfans erinnern sich noch heute an die „**Teddy Combo**“ oder die „**Friends**“, als in den Wirtshaussälen in und um Meckesheim beim Tanz die Post abging.

Schade eigentlich, dass in dieser Hinsicht nichts mehr läuft.

Aber auch jetzt ist er noch voll im Geschäft und die Musik ist nach seiner Familie ein wesentlicher Teil seines Lebens.

Neben seiner verantwortungsvollen und nicht immer leichten Aufgabe als musikalischer Leiter, Ausbilder und Stabführer des SFZ, macht er noch immer, bzw. wieder Tanzmusik. Wer noch vor Jahren annahm, dass er mit zunehmendem Alter ruhiger werde, sah sich getäuscht. Für Alfred Sollmann gilt: ...Je oller desto doller.

Vor drei Jahren ging es nur darum einmal „kurz auszuhelfen“ und mittlerweile ist er mit seinen Kollegen von den „**Kleinen Egerländern**“ wieder ein fester Bestandteil der hiesigen Tanzmusikszene geworden. Daneben sieht man ihn immer wieder in Zweier- o. Dreier-Formationen bei Geburtstagen oder ähnlichen Anlässen spielen, oder er kümmert sich um den Entertainernachwuchs und unterstützt junge Talente wie den „Kleinen Elsenzter“ mit wertvollen Tipps und technischer Hilfe.



Ohne Bühne geht es nicht. Trompete und Tambourstab beim SFZ sowie E-Gitarre und Gesangsmikro bei der Tanzmusik halten ihn fit und jung.

Die musikalische Laufbahn begann recht früh. Oftmals erzählt er, wie er in den Fünfziger Jahren einmal pro Woche zu Fuß nach Mauer marschierte, um mit selbstverdientem Geld für einen damals horrenden Preis Saxophonunterricht zu nehmen. Während musikalische Früherziehung heute zum Standardprogramm für die Kleinen zählt und Musikunterricht, sei es in der Musikschule oder beim Privatlehrer, als „normal“ gilt und außer Frage steht, so setzte man in

Alfred's Kindertagen Ende der Vierziger - Anfang der Fünfziger andere Schwerpunkte und das knappe Geld musste in der Regel für damals „wichtigere“ Dinge eingesetzt werden. Es spricht für Alfred, dass er es trotzdem schaffte. Beständigkeit ist eine seiner wesentlichen Tugenden.

Kurz nach Beendigung seiner Schreinerlehre in Eschelbronn, wechselte er zur Fa. Rutsch nach Meckesheim, der er seit nunmehr fast 45 Jahren angehört und bei der er im Fensterbau für klare Sicht und Durchblick sorgt.

Seinem **SFZ** , dem er nun bald 50 Jahre die Treue hält, trat er zu Beginn des Jahres 1953 als Aktiver bei. Man erlebte Höhen und Tiefen gemeinsam und manche Krise wurde bewältigt. Der Name Alfred Sollmann ist mit den Geschicken des SFZ untrennbar verbunden. So übernahm er 1981 das Amt des Stabführers und 1996 wurde er anlässlich des 45-jährigen Jubiläums zum Ehrenmitglied ernannt. Er kümmerte sich beim SFZ nicht nur um das Musikalische, sondern übernahm auch Posten als 2. Vorsitzender und Schriftführer. Für seine Verdienste um die Musik und die Jugend, wurde er bereits 1994 mit dem Ehrenorden des Landesverbandes ausgezeichnet und beim letztjährigen 50-jährigen SFZ-Jubiläum wurde ihm die Goldene Ehrennadel des deutschen Blasmusikerverbandes überreicht.

Unweigerlich wird das Meckesheimer Musikgeschehen mit dem Namen Sollmann in Verbindung gebracht. Wenn heute ein „Junger“ sagt er spiele in Meckse beim SFZ, dann heißt es oftmals:

„...ah ja beim Sollmann's Alfred“.

Der SFZ wünscht seinem Jubilar alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit auf dass er noch lange die Kraft und die Nerven habe, mit uns und für uns zu musizieren.

